

ich fliege

Ich bin in den Himmel geflogen, ich bin geflogen
Ich war ein einsames Kind.
Ich hatte auch keine Flügel.
Ich brauche auch Flügel.
Vielleicht war ich krank
Ich habe versucht, unter der Woldecke zu schwitzen,
Meine Großmutter ist auf meinem Kopf,
Nasses weißes Taschentuch auf meiner Stirn,
Ich rannte von einem Traum zum anderen.

Ich mochte die Kälte nie,
Ich in der Kälte.
Jedes Mal, wenn wir uns trafen, wurde ich krank,
Ständige Penicillin-Injektionen.
Dann sollten mir die Mandeln entfernt werden,
Es machte mir nichts aus,
Mir machte die Kälte nichts aus.
Aber kalte Orte waren mir immer auf die Stirn geschrieben.

Lass meinen Ofen brennen, lass ihn brennen,
Möge die Hitze niemals aufhören,
An der Decke meines dunklen Zimmers,
Ich beobachte den Tanz des Feuers.
Der Tanz des Feuers ist überall auf meinem Körper,
Mir ist heiß, eigentlich ist mir nicht kalt.
Krankheit bringt mich dem Leben ein Stück näher
Zum Leben und Leben.

Trotzdem kann ich der Krankheit nicht widerstehen,
Meine Hände und Füße zittern,
Meine Beine und meine Brust brennen.
Sollte mein Fieber sinken oder meine Schmerzen aufhören?
Soll ich später gut schlafen?

Es ist meine Lieblingsserie,
Meine Lieblingsgerichte,
Mein Lieblingslied ist
Was ist mit dir passiert?
Du hast mich plötzlich verlassen.
Oder ist das die Beschreibung der Krankheit?
Liegt es daran, dass geliebte Menschen ihren Geschmack verlieren?

Das Schönste ist, zu fliegen,

Ich fliege auch in den Himmel, ich bin geflogen.

Meine Großmutter ist an meinem Bett;

„Fühlst du dich schwindelig, Baby?“

Nein, Oma, ich fliege.

Meine Mandeln sind geschwollen,

Ich habe auch keine Flügel.

Ich fliege einfach...

© Mesut Ç?FT?

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)